

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Nebenkirche Waghölmung.

Eine halbe Stunde westwärts von Taufkirchen, nahe am rechten Bramüfer befindet sich die aus 5 Häusern bestehende Ortschaft Waghölmung, in deren Mitte über einer kleinen Erhöhung das zu Ehren des hl. Erzmarthr Laurentius geweihte Kirchlein sich erhebt.

Es wurde bereits gesagt, daß im 11. und 12. Jahrhundert dortselbst ein eigenes Geschlecht vom niederen Adel: das der von Weahalmingen, Wikhalmingen ansässig gewesen sei, und in welchen die Erbauer des St. Laurenzi-Kirchleins zu vermuthen seien. Das mit einem hölzernen Kuppelthürmchen versehene Kirchlein trägt altdutschen Baustil und hat im Inneren 3 Altäre, für welche Privat-Messe-Licenz gegeben ist.

Seit alter Zeit hat sich die Herrschaft Schwendt um die Instandhaltung dieses Kirchleins angenommen und übte eine Art Vogtei über selbes; daher kam es, daß diese Kirche nicht, wie so viele andere Nebenkirchen und Capellen der Sperre und dem Abbruche verfiel. (1786.)

In den Jahren 1716 und 1717 wurde ein neuer Hochaltar, 2 Seitenaltäre und die Kanzel durch verschiedene Wohlthäter hergestellt; die Kosten ersieben sich auf 291 fl. 57 kr.; am Patrociniumstage 1716 wurde auf dem Choraltare durch den Subener Professen, Herculian Bischer, ein feierliches Lobamt mit Festpredigt gehalten, a. 1720 wurde statt des vorher hölzernen Bodens ein Stuccatur-Plafond und statt des ausgetretenen Ziegelpflaster ein Marmor-pflaster gelegt.

Als im Jahre 1787 diese Kirche ein Raub der Flammen geworden war, ließ sie der Freiherr von Riesenfels auf Schwendt wieder herstellen. Die Herren von Riesenfels hatten sich in diese Kirche, welche sie als eine Art Hausscapelle betrachteten, Monatmessen gestiftet, für deren Versolvirung der Pfarrer von Taufkirchen früher 17 fl. 50 kr. (16 fl. 40 kr. C.-M. W. W.) heutzutage 14 fl. ö. W. bezieht. Außer diesen Monatmessen werden